

Der Cortijo Alegría, eine Oase der Stille

Ein Ort voller Geschichte, der den Besucher sofort gefangen nimmt.
Ein Kundenporträt von Gabriela Reinhold.

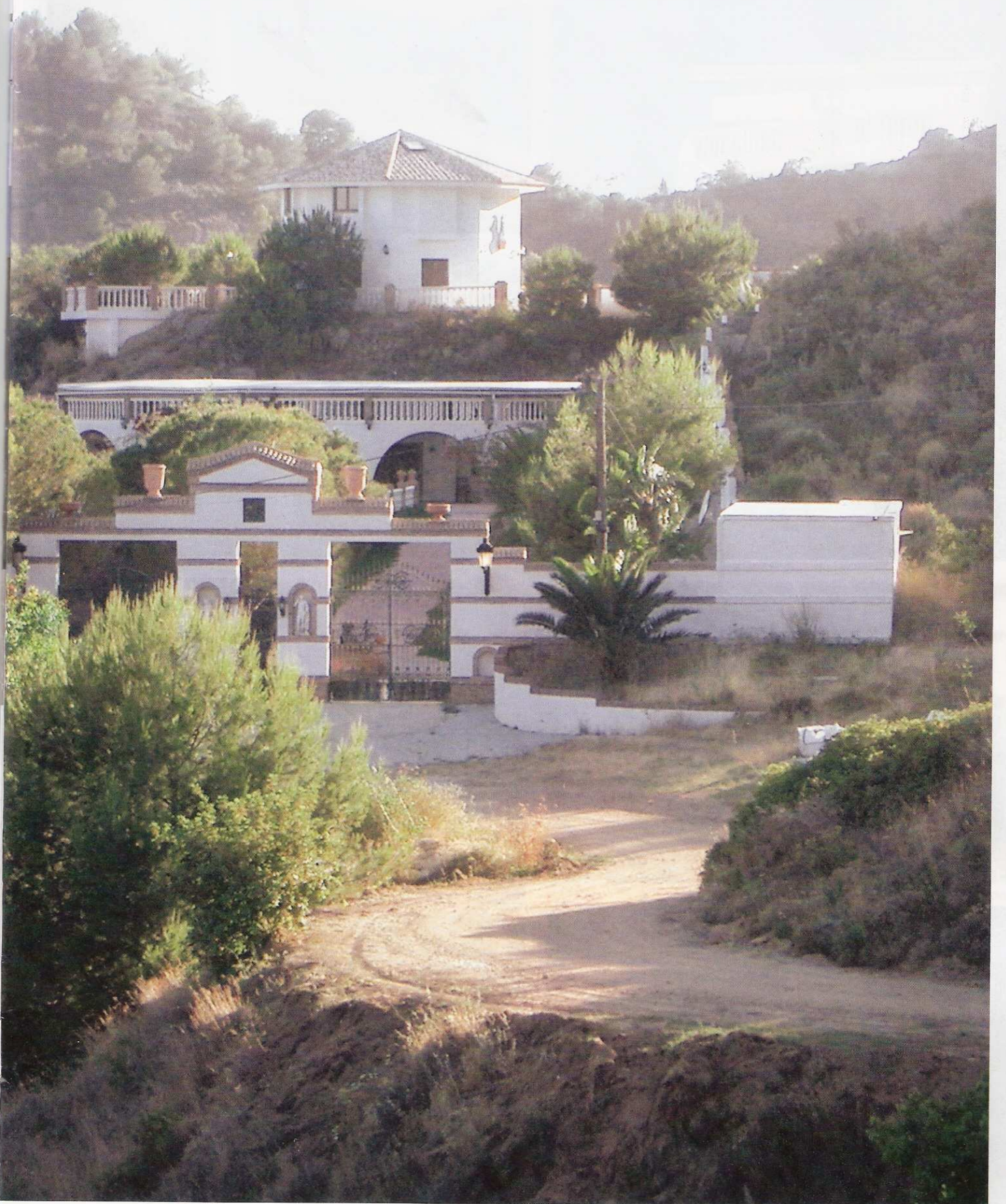


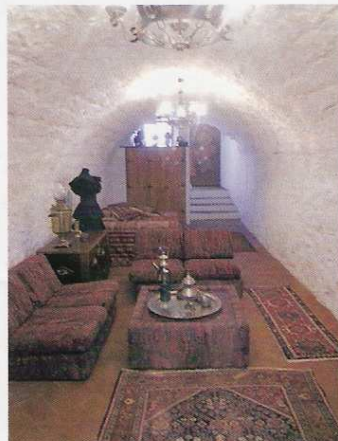
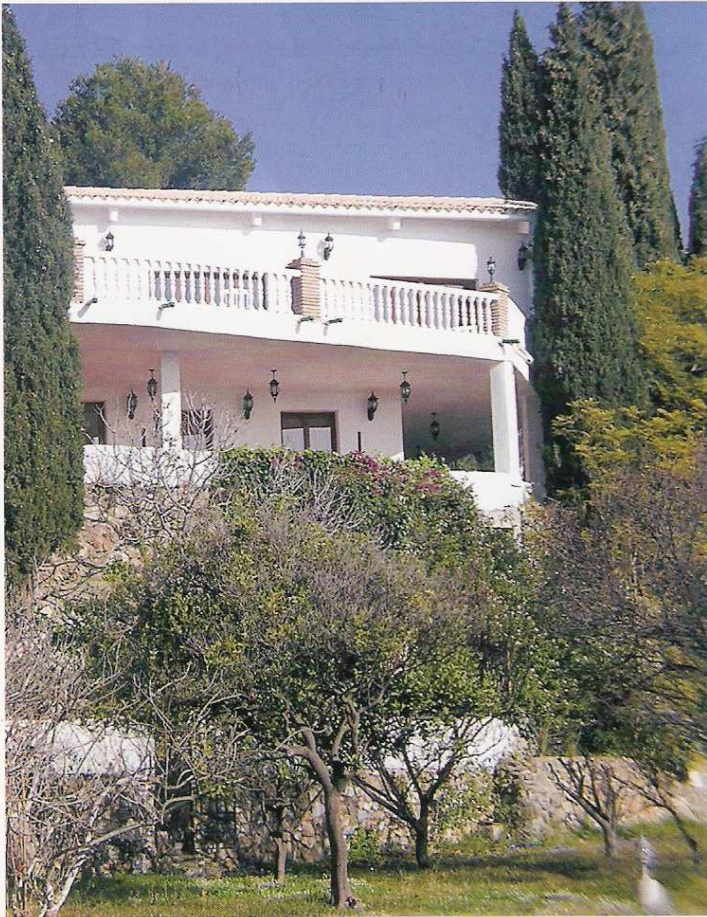
Nach dem Abbiegen von der Hauptstraße befinden wir uns auf einmal mitten im spanischen Campo. Staubige, rustikale Feldwege führen den Besucher seinem Ziel zu. In der Luft liegt ein Geruch von Pinien und wildem Rosmarin. Ab und zu gibt der Weg einen atemberaubenden Blick frei über die Sierra von

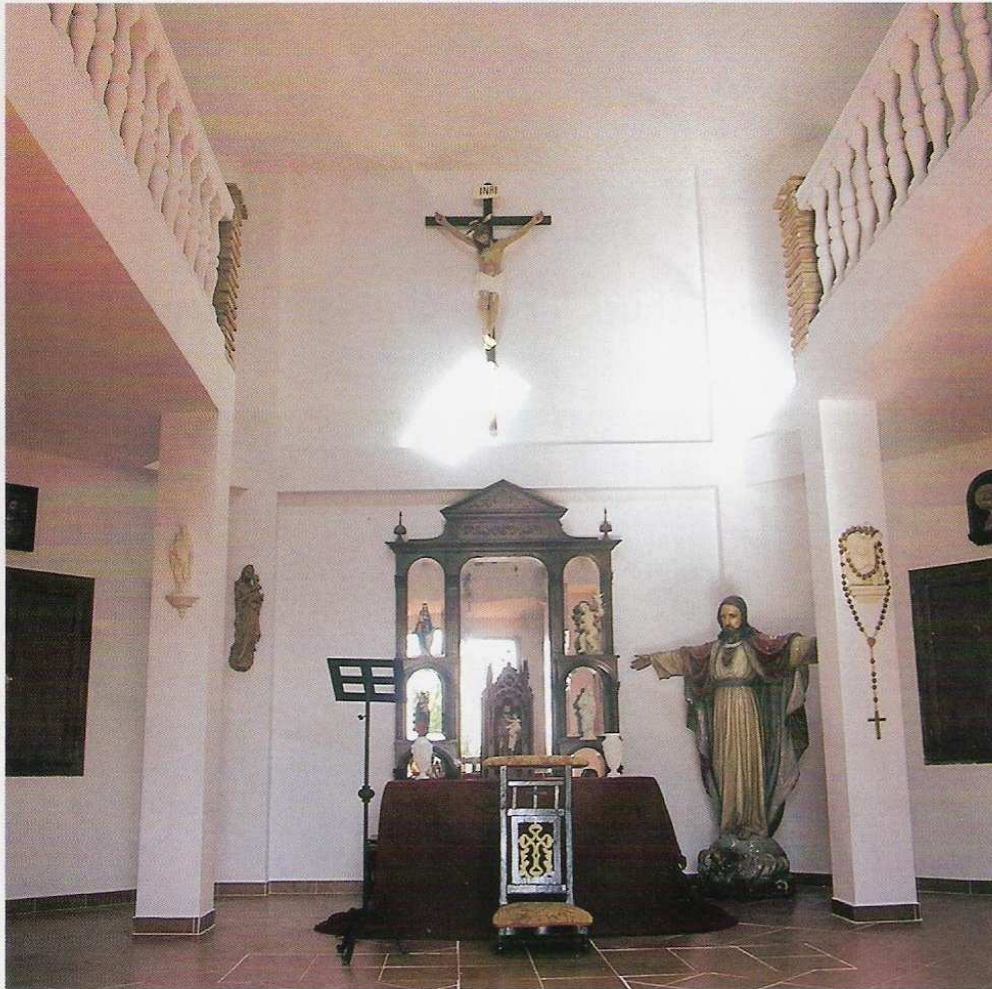
Mijas, auf Fuengirola und das weite Mittelmeer. Man befindet sich nur Autominuten weg vom hektischen Treiben der Costa del Sol und taucht mit jedem Meter mehr ein in eine andere Welt, voller Spuren und architektonischer Reste einer reichen Vergangenheit. Der Besucher folgt dem Holperweg, von einer Staubwolke begleitet.



Staubige, rustikale Feldwege führen den Besucher seinem Ziel zu.
In der Luft liegt ein Geruch von Pinien und wildem Rosmarin.







Auf der Finca befindet sich auch eine eigene Kapelle. Ein Rundbau mit vier Fenstern in der Kuppel, die sich nach den vier Himmelsrichtungen orientieren. Zur Mittagszeit steht die Sonne direkt über dem Altar und dem Kreuz.

Später wurde die Finca als Landsitz mit Bauernhof betrieben und verfiel zusehends über die Jahrhunderte. Noch vor 50 Jahren traf man hier auf eine völlig verfallene Ruine. Diese wurde dann von einem Privatmann erworben, der sie nach und nach überwiegend originalgetreu wieder aufbaute.

Der Cortijo besteht in seinem heutigen Zustand aus einem Herrenhaus samt fünf dazugehörigen Gästehäusern mit hochwertig ausgestatteten zehn Apartments, die fast alle originalgetreu im arabischen Stil gehalten sind. Auch Stall und Weinkeller wurden in liebevoller Detailarbeit umgebaut.

Auf der Finca befindet sich auch eine eigene Kapelle. Ein Rundbau mit vier Fenstern in der Kuppel, die sich nach den vier Himmelsrichtungen orientieren. Zur Mittagszeit steht die Sonne direkt über dem Altar und dem Kreuz. Die Deckenbemalung ist der Sixtinischen Kapelle in Rom nachempfunden.

Vom Portal zur Kapelle führt ein kleiner Weg, vorbei an den sechs in den Felsen eingelassenen Grotten, in denen laut Erzählungen einstmalig 12 Apostel-Figuren standen.

Die Kapelle steht Interessierten auf Anfrage auch für private Hochzeiten zur Verfügung. Von der Kapelle aus hat man einen perfekten Blick auf die Grotte, in welcher der „Eremit von Mijas“ über 30 Jahre lang gelebt hat. In der Grotte befanden sich noch sein Bett, die Kochstelle, eine inzwischen versiegte Quelle und eine Betstelle. Der Cortijo Alegría - einst und heute. Ein zauberhafter Ort, der durch seine natürliche Schönheit und oasenhafte Ruhe etwas Unvergängliches ausstrahlt. Jeder Besucher wird davon gefangen genommen.

Bald soll der gesamte Komplex der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Plötzlich, wie aus dem Nichts erscheinend liegt es vor uns - das riesige Portal des Cortijo Alegría. Im klassischen, andalusischen Stil erbaut mit dominanten Haupttoren legt es Zeugnis ab von der hierzulande so meisterhaft beherrschten und von den Mauern beeinflussten Schmiedekunst.

El Cortijo (= Landgut mit dazugehörigem Herrenhaus) Alegría liegt vor uns. Eine wahre Oase der Ruhe mitten und doch fernab vom umtriebigen Zentrum der Costa del Sol. Ein Ort voller Geschichte, der den Besucher sofort gefangen nimmt.

Das Gebäude ist mehr als 500 Jahre alt. Das dazugehörige, ehemalige Aquädukt, erkennbar an den Bögen, stammt architektonisch aus arabischer Zeit und ist sogar noch 200 Jahre älter. Die christlichen Spanier haben später anders gebaut. Heute existieren nur noch Reste des Aquädukts, die unter Denkmalschutz stehen.

„El Molino“ bzw. „Huerta de Batán“ (= die Walke, die Filzmühle) ist die erste historische Erwähnung des Cortijo vor ungefähr 500 Jahren. Chinesen sollen hier Papyrus hergestellt haben.